

INFORMATION

zum Mediengespräch mit

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL

Sportreferent

Robert GROSS

ÖTV Präsident

Thomas SCHWEDA

ÖTV Geschäftsführer

Stefan KOUBEK

Davis-Cup-Kapitän

Sandra und Peter-Michael REICHEL

Reichel Business Group

Mag. Dr. Andreas RABL

Bürgermeister der Stadt Wels

am 08. Juni 2017 zum Thema

**Aktuelles zum Tennis Davis Cup
von 15.-17. September im Sportland OÖ**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Das österreichische Tennis Davis Cup-Team tritt von 15. bis 17. September 2017 gegen Rumänien um den Verbleib in der Europa/Afrika-Zone 1 an. Auf der Anlage des UTC Wels wird im Freien auf Sand gespielt, die Tribünen bieten Platz für 5.000 Zuschauer. Wels ist ein guter Boden für die Tennis-Nationalmannschaft: 1999 und 2001 gab es jeweils 4:1-Siege gegen Portugal bzw. die Ukraine.

Sportland OÖ unterstützt Davis Cup-Veranstaltung

Sportreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl freut sich, dass der Davis Cup wieder zu Gast im Sport- und Tourismusland Oberösterreich ist: *„Es macht uns stolz, dass – vor dem WTA Damenturnier im Oktober – der internationale Tennissport noch einmal Halt im Sportland OÖ macht. Dass Dominic Thiem antreten wird, wird viele Fans nach Wels locken. Ein solcher Bewerb weckt die Sportbegeisterung und motiviert Tennisspielerinnen und -spieler für Training und Meisterschaft.“*

Oberösterreich beweist seit Jahren Kompetenz in der Austragung internationaler, großer Sportveranstaltungen. Das Sport- und Tourismusland Oberösterreich kann sich dabei als exzellenter Gastgeber international in Szene setzen. Zudem stärkt es das Image von Wels als Sportstadt und bringt Nächtigungen und Wertschöpfung für die Tourismusbetriebe. Das Land OÖ nimmt auch Geld in die Hand, um den Davis Cup zu unterstützen und finanziert dessen Ausrichtung mit.

Im Land OÖ bemühen sich alle, den bereits sehr gut funktionierenden Doppelpass zwischen Sport und Wirtschaft bzw. Tourismus zu perfektionieren und die Internationalisierung voranzutreiben. Das ist auch Teil der neuen „Sportstrategie Oberösterreich 2025“. *„Zudem setzen wir auf Talentförderung sowie verstärkte Nachwuchs- und Trainerarbeit. Und das Land investiert gezielt in moderne Sportstätten und in die Schaffung neuer Leistungszentren“*, erklärt Sportreferent LH-Stv. Strugl. Im OÖTV Tennisleistungszentrum in Linz/Oed, das im August 2016 eröffnet wurde, finden unsere Tennistalente nun optimale Voraussetzungen für ihr Training.

Eine Ehre für die Stadt Wels

Bürgermeister Mag. Dr. Andreas Rabl freut sich, dass der Davis Cup nach 1999 und 2001 zum dritten Mal in Wels stattfindet: *„Das ist für unsere Stadt nicht nur eine große Ehre, sondern signalisiert vor allem eines: Wels ist als Veranstaltungsort attraktiv. Man kommt gerne zu uns in die Stadt, schaut sich – wie in diesem Fall – eine Sportveranstaltung von Weltklasseformat an und belebt somit auch Wirtschaft, Tourismus und Gastronomie. Ich freue mich über die Rückkehr des Davis Cups nach Wels und hoffe auf zahlreiche Zuschauer und natürlich auf einen österreichischen Erfolg!“*

Superstar Dominic Thiem schlägt im Sportland OÖ auf

Bei seinem Amtsantritt im März 2015 hatte ÖTV-Präsident Robert Groß mit Sportreferent LH-Stv. Strugl vereinbart, dass eines der nächsten Davis-Cup-Heimspiele in Oberösterreich ausgetragen wird. *„Nach der Niederlage in Minsk haben die Spieler den Wunsch geäußert, auf Sand und im Freien spielen zu wollen. Diesem Wunsch kommen wir natürlich gerne nach. Die Anlage der Union Wels und die Infrastruktur des neuen Tennissportzentrums TSZ Wels-Rosenau bieten die perfekten Voraussetzungen für ein internationales Event“,* sagt Groß. *„Hier werden seit Jahren Futures organisiert, man verfügt also über reichlich Erfahrung im Ausrichten internationaler Turniere. Alles wird vorbereitet für ein großes spätsommerliches Tennis-Spektakel, wir freuen uns auf viele Fans aus ganz Österreich. Deshalb war die Auswahl eines zentralen Spielortes für uns sehr wichtig.“* Groß suchte auch das Gespräch mit Thiem-Trainer Günter Bresnik. *„Wenn Dominic gegen Rumänien dabei ist, ist die Wahrscheinlichkeit auf einen Sieg ungleich höher. Günter hat zugesagt, dass Dominic das Nationalteam bei diesem wichtigen Spiel unterstützt und zur Verfügung steht.“*

Nationalmannschaft setzt auf den Heimvorteil

Kapitän Stefan Koubek ist erfreut über die Zusage Thiems, der nach eineinhalb Jahren ein Comeback in der Nationalmannschaft geben wird. *„Zusätzlich zum Heimvorteil ist das ein Riesenbonus für uns. Dominic kann in jedem Duell den Unterschied ausmachen. Mit ihm sind wir definitiv weltgruppenfähig und könnten dort die eine oder andere Runde überstehen.“* Koubeks Ideal-Team gegen Rumänien setzt sich mit heutigem Stand aus Thiem, Gerald und Jürgen Melzer

sowie Doppel-Spezialist Alexander Peya zusammen. *„Im Hinterköpfchen habe ich natürlich Andreas Haider-Maurer. Man wird bis dahin sehen, wie sein Comeback nach der langen Verletzungspause läuft. Julian Knowle, der in Weißrussland ein super Doppel gespielt hat, ist immer ein Thema. Auch Dennis Novak und Sebastian Ofner haben gezeigt, dass sie uns helfen können, wenn Not am Mann ist.“*

Die Rumänen schätzt Koubek als „sehr stark“ ein. Marius Copil (ATP 94) ist der bestplatzierte Spieler in der Weltrangliste, Adrian Ungur (ATP 363) sei ein Fighter. *„Und Horia Tecau war im Doppel-Ranking vor zwei Jahren die Nummer zwei.“* In der Bilanz gegen Rumänien liegt Österreich 2:3 zurück, das letzte Kräftemessen ging 2002 in Constanta 0:5 verloren. Andrei Pavel machte gegen Stefan Koubek, Jürgen Melzer, Alexander Peya und Julian Knowle drei Punkte. Heute steht er seinem Land als Kapitän vor.

Der Davis Cup als Chance

ÖTV-Geschäftsführer Thomas Schweda sieht im Davis Cup in Wels die ideale Möglichkeit, das österreichische Tennis wieder besser zu vermarkten. *„Als ÖTV haben wir im Herbst mit dem Davis Cup beim UTC Wels einen schönen Auftritt vor dem Turnier in der Wiener Stadthalle. Der Antritt von Dominic Thiem und auch die guten Leistungen der anderen Österreicher stimmen mich zuversichtlich und zeigen, dass unser Sport wieder in den Köpfen der Österreicher angekommen ist. Dies macht natürlich Gespräche mit potenziellen Sponsoren für den Davis Cup und den ÖTV leichter. Wir werden Fan-Reisen aus allen Bundesländern organisieren und perfekte Pakete schnüren, die in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis stehen.“*

Die Familie Reichel ist am Ball

Das oberösterreichische Unternehmen „Reichel Business Group“ (RBG) wird die Veranstaltung in Wels operativ für den ÖTV umsetzen. Für „Mister Tennis“ Peter-Michael Reichel ist der Davis Cup in Wels ein echtes Heimspiel. *„Deswegen machen wir das“,* erklärt der Firmengründer, für den es schon bei der Vergabe des Davis Cups keine Frage war, wer diesen bedeutenden Event in Wels organisieren sollte: Die RBG mit Präsidentin Sandra Reichel, der Direktorin der WTA-Turniere in

Nürnberg und Linz. Peter-Michael Reichel hilft bei der Organisation als Berater mit seiner Amadeus International GmbH aus der Schweiz.

Der 64-jährige Welser ist eine angesehene Persönlichkeit in der Tenniswelt. Dank Peter-Michael Reichel ist Österreich seit vielen Jahren im obersten Gremium der Frauen-Weltsportart Nummer eins vertreten – seit Jänner 2016 ist der Oberösterreicher in einer Doppel-Funktion tätig. Neben seiner Rolle als Repräsentant des europäischen Damentennis im „Board of Directors“ der Womens Tennis Association (WTA) ist er zum Chairman für alle 54 Turniere weltweit gewählt worden. Reichel ist somit einer von wenigen Österreichern, die im höchsten Entscheidungsgremium eines Sport-Weltverbandes eine bedeutende Rolle spielen. Die Spielerinnen-Vereinigung WTA bietet im Jahr global 54 Veranstaltungen an. Reichel und seine Tochter Sandra zählen damit zu den Top-Playern der Szene.

„Dass nun vom 15. bis 17. September 2017 der Daviscup-Länderkampf gegen Rumänien in Wels stattfindet, dafür gebührt auch dem Land Oberösterreich, allen voran Sportreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl, sowie der Stadt Wels mit Bürgermeister Dr. Andreas Rabl an der Spitze, ein großer Dank“, erklärt P. M. Reichel. „Dominic Thiem als Fixstarter ist natürlich großartig. Immerhin geht es ums Überleben im internationalen Tennis, der Abstieg wäre schlimm! Österreichs Davis-Cup-Team gehört zurück in die Weltgruppe“, meint Peter-Michael Reichel. „Mit einem Dominic Thiem ist alles möglich in Zukunft.“

Peter-Michael Reichel hat bisher folgende Länderkämpfe organisiert: Tennis Fed Cup in den Jahren 1994, 1996, 1997 und Tennis Davis Cup in den Jahren 1998, 1999, 2007.